

8. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juli 2023  
Taufe von Arvid  
Große Kreuzgemeinde Hermannsburg



## Ein Mittel gegen Angstmonster

*Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*

2. Timotheus 1,7

### I. Monster unter dem Bett

Liebe Familie Ohlhoff,  
liebe Gemeinde,

kleine Kinder ins Bett zu bekommen, ist eine Wissenschaft für sich. Nach dem Duschen, Zähneputzen, Schlafanzuganziehen, Geschichtevorlesen und dem Gute-Nacht-Kuss sind Mama und Papa meist schon ganz müde. Nur die Kleinen die wollen noch gar nicht schlafen. Schnell gibt es noch einen zweiten Gute-Nacht-Kuss, aber dann wird das Licht ausgemacht. Jetzt wo die Kinder im Bett sind, können Mama und Papa es sich auf dem Sofa gemütlich machen. Da hören sie ein Geräusch an der Tür zum Wohnzimmer: „Ich kann nicht schlafen.“ „Warum nicht?“ „Ich hab Angst.“ „Warum hast du Angst?“ „Da ist ein Monster unter meinem Bett!“ Da gibt es keine Wahl. Mit einem Monster unter dem Bett kann man natürlich nicht einschlafen. Darum muss Mama oder Papa noch einmal vom Sofa aufstehen und das Monster unter dem Bett vertreiben.

### II. Gottes Gegenmittel gegen unsere Angstmonster

Monster können wirklich Angst machen. Und leider stecken sie nicht nur unter Kinderbetten. Je älter wir werden, desto fieser und geschickter verstecken sich die Angstmonster in unserem Leben: Die Angst, nicht gut genug zu sein. Die Angst, dass die anderen einen nicht mögen. Die Angst, nicht geliebt zu werden. Solche Angstmonster können auch uns Großen den Schlaf rauben.

Aber Arvid bekommt heute ein Gegenmittel gegen alle Angstmonster. In der Taufe schenkt Gott uns seinen Heiligen Geist. Und der lehrt unseren Angstmonster das Fürchten. In Arvids Taufspruch hören wir, wie Gottes Geist gleich auf dreifache Weise gegen unsere Angst hilft: *„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“*

### III. Der Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit

„*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft.*“ Kinder wollen gerne groß und stark sein. Schon im Kindergarten wird guckt, wer der Stärkste ist und wer am schnellsten laufen kann. Dass Arvid immer der Stärkste im Kindergarten sein wird und der Schlauste in der Schule, kann ich nicht versprechen. Aber Gott verspricht Arvid heute, dass er ihm seinen Geist der Kraft schenkt. Und das ist wirklich stark. Denn was Arvid auch tun wird, Gott wird an seiner Seite sein und ihm helfen. Wer so einen starken Freund hat, der braucht sich vor nichts im Leben zu fürchten.

„*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Liebe.*“ Sich geliebt zu fühlen, ist das wichtigste Leben. Wenn Kinder mit Liebe aufwachsen, werden sie zu starken Persönlichkeiten. Wer geliebt ist, der hat die innere Kraft, auch die schweren Seiten des Lebens zu meistern. Ihr, liebe Eltern und Paten, werdet Arvid ganz viel Liebe auf seinem Weg schenken. Aber es ist gut zu wissen, dass da noch jemand ist, der Arvid mit seiner Liebe begleitet. In der Taufe schenkt Gott uns seinen Geist der Liebe. Er erinnert uns immer wieder daran, dass wir Gott geliebte Kinder sind, dass Gott uns alle Schuld vergibt, dass wir zu Jesus gehören und uns nicht von seiner Liebe trennen kann. Wer so stark geliebt ist, der wird auch mit Angstmonstern fertig.

„*Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Besonnenheit.*“ Mit Besonnenheit ist das so eine Sache. Manchmal stellen wir Menschen ja ziemliche Dummheiten an. Die größten Dummheiten machen wir meist aus der Angst, nicht gemocht zu werden. Darum schenkt Gott uns in der Taufe seinen Geist der Besonnenheit. Der erinnert uns daran, dass Gott uns mag und wir deswegen nicht von der Meinung anderer abhängig sind. Gottes Geist ist die innere Stimme, die uns warnt: „Ist das wirklich eine gute Idee?“ Wer so einen guten Ratgeber hat, muss nicht vor der Meinung anderer Angst haben.

### IV. Gut beschützt

Was hilft gegen Monster unter dem Bett? Im Internet findet man dazu ein schönes Bild. Auf dem Bild schläft ein Kind ganz ruhig. Es bemerkt gar nicht das große Monster, das sich mit scharfen Klauen und gefletschten Zähnen über das Bett beugt. Aber da ist zum Glück noch wer. Auf dem Kopfkissen steht ein Teddybär, der bewaffnet mit Schild und Schwert das Monster mutig zurückdrängt. So ein Teddybär oder das Lieblingskuscheltier bewirkt manchmal schon wahre Wunder gegen die Monster unter dem Bett. Aber wie gut ist es zu wissen, dass neben dem Teddybär auch noch Gott aufpasst und die Angstmonster vertreibt.



*Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.*”

Amen.

(Pastor Simon Volkmar)